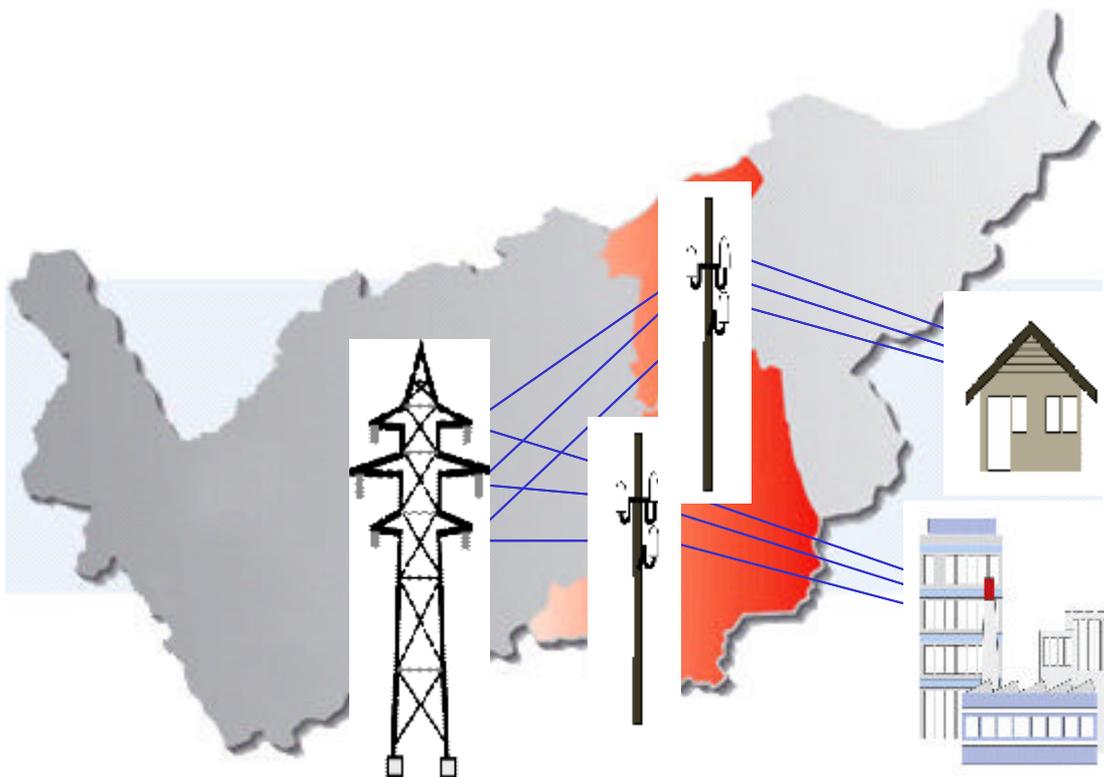




Energiedienste Visp - Westlich Raron AG

# EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG



## Geschäftsbericht 2005

## EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG

### Jahresbericht und Jahresrechnung für das 1. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

#### Aktionäre (Stand 31.12.2005)

EnAlpin AG	35.00%
VED Visp Energie Dienste AG	19.68%
FMV SA	12.12%
EVN Energieversorgung Nikolai AG	8.96%
Region Visp – Westlich Raron	5.00%
EVR Energieversorgung Raron AG	4.74%
Munizipalgemeinde Bürchen	3.70%
Munizipalgemeinde und Elektrizitätsversorgung Saas Grund	2.42%
ENAG Energiedienste Niedergesteln AG	1.61%
Munizipalgemeinde Saas Fee	1.48%
EVG Grächen AG	1.14%
Munizipalgemeinde Eischoll	0.99%
Munizipalgemeinde Saas Almagell	0.98%
Munizipalgemeinde und Elektrizitätsgenossenschaft Zeneggen	0.84%
Munizipalgemeinde Saas Balen	0.54%
Munizipalgemeinde Unterbäch	0.40%
Munizipalgemeinde Randa	0.40%

#### Gesellschaftsorgane

Mandat bis zur GV

<b>Verwaltungsrat</b>	René Dirren, Visp, Präsident	2009
	Niklaus Furger, Visp, Vizepräsident	2009
	Beat Abgottspon, Staldenried	2009
	Willy Fux, Visp	2009
	Kurt Salzgeber, Raron	2009
	Jakob Walter, Grächen	2009
	Dr. Eric Wuilloud, Venthône	2009
	Dr. Felix Zurbriggen, Saas Fee	2009

#### Sekretär des Verwaltungsrates

Beat Abgottspon, Staldenried

<b>Geschäftsführung</b>	Alex Kreuzer, Vizedirektor EnAlpin AG, Visp	Vorsitz
	Beat Abgottspon, Stv. Direktor EnAlpin AG, Staldenried	Mitglied
	Michel Schwery, Vizedirektor EnAlpin AG, Ried-Brig	Mitglied
<b>Revisionsstelle</b>	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp (Geschäftsjahr 2005)	
<b>Geschäftsadresse</b>	EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG c/o EnAlpin AG Postfach 3930 Visp	

## Bericht des Verwaltungsrates

### an die ordentliche Generalversammlung 2006 über das 1. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

#### Allgemeine Entwicklung Energiebereich

Europaweit ist eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach Strom festzustellen. Dies ist auf das gegenwärtige Wirtschaftswachstum zurückzuführen. Gleichzeitig werden Produktionskapazitäten stillgelegt, so dass längerfristig eine massive Stromlücke droht. Deshalb werden Alternativen gesucht, u.a. auch beim Erdgas, das zunehmend für die Stromproduktion eingesetzt wird. Dies führt zu einer wachsenden Abhängigkeit von diesem Energieträger. Die Energiemärkte in Europa befinden sich im Zuge der Liberalisierung in einem starken strukturellen Wandel. Hinzu kommen zunehmende Engpässe im europaweiten Stromnetz und damit im grenzüberschreitenden Stromverkehr.

Die Grosshandels-Strompreise sind 2005 konstant und markant gestiegen. Verschiedene Faktoren haben diese Entwicklung beeinflusst. Insbesondere sind es folgende:

- steigende Primärenergiepreise (Öl-, Gas- und Kohlepreise)
- Wetter und hydrologische Bedingungen
- Import- und Exportmöglichkeiten, für die Schweiz insbesondere mit Problemen an der Nord-Grenze verbunden
- neue handelbare CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

Diese Einflussfaktoren trieben die Strompreise an den europäischen Energiebörsen in die Höhe.

Die schweizerische Energiepolitik führte im Berichtsjahr die Arbeiten im Rahmen der angestrebten schrittweisen Liberalisierung des Strommarktes fort. Gesetzgeberisch erfolgt dies im Stromversorgungsgesetz. Auch der grenzüberschreitende Stromverkehr verlangt angesichts der Entwicklung in der EU nach einer Regelung. Dazu ist die Gründung einer nationalen Netzgesellschaft vorgesehen, die ihre Grundlage im Elektrizitätsgesetz hat. Im Weiteren werden im Energiegesetz die Rahmenbedingungen für die Förderung der erneuerbaren Energien gesetzt. Es geht dabei vorab um die Finanzierung der Mehrkosten für erneuerbare Energien.

Zwischen Oktober 2004 und September 2005 (hydrologisches Jahr) wurden in der Schweiz landesweit 61'300 Millionen Kilowattstunden elektrische Energie verbraucht (+2.1% zur Vorperiode), womit ein neuer Höchstwert erreicht wurde.

Gleichzeitig sank die Netto-Stromproduktion der Schweiz gegenüber der Vorperiode um 5.4% auf 56'800 Millionen Kilowattstunden.

Dies führte dazu, dass 4'500 Millionen Kilowattstunden oder 7.3% des benötigten Stroms aus dem Ausland importiert werden mussten.

### Entwicklung der EVWR

Die EVWR wurde am 30. November 2004 gegründet und nahm ihre operative Tätigkeit am 1. Januar 2005 auf. Zweck der Gesellschaft mit Sitz in Visp ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Versorgung insbesondere der Region Visp – Westlich Raron mit elektrischer Energie. Zudem betreibt die EVWR grosse Teile des Mittelspannungsnetzes 16 Kilovolt in der Region Visp – Westlich Raron. Die EVWR wurde mit einem Aktienkapital von 1 Million Franken gegründet. Gründer waren die Gesellschaften VED Visp Energie Dienste AG, EVR Energieversorgung Raron AG, EVG Grächen AG, EnAlpin AG, FMV SA (vormals Walliser Elektrizitätsgesellschaft AG) sowie die Region Visp - Westlich Raron.

Die Stromversorgung in der Region ist mit dem schrittweisen Rückzug der FMV aus der direkten Versorgung von Endkunden im Oberwallis neu zu ordnen. Ziel bei diesem Ablösungsprozess ist die Erhaltung der Arbeitsplätze der FMV in Visp. Dieses Ziel wurde mit der Gründung der Nachfolgegesellschaft EVWR erreicht. Die Dienste, welche bisher von der FMV erbracht wurden, werden ab 1. Januar 2005 von der EVWR resp. der EnAlpin AG angeboten. Um die sich anbietenden Synergien zu nutzen, wechselten 11 Mitarbeitende der FMV aus dem administrativ-kaufmännischen Bereich auf den 1. Januar 2005 in die EnAlpin AG und 25 aus dem betrieblich-technischen Bereich in die EVWR.

Im Verlaufe des Jahres 2005 beteiligten sich weitere Energieversorgungsunternehmen bzw. Gemeinden der Bezirke Visp und Westlich Raron an der EVWR. Der Beteiligungsprozess ist noch im Gange und wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2006 konsolidiert.

Die operative Geschäfts- und Betriebsführung der EVWR ist der EnAlpin AG übertragen. Eine Technische Kommission und eine Finanzkommission ermöglichen den Partnern der Gesellschaft die aktive Mitbestimmung in finanziellen und technischen Angelegenheiten.

Auf den 1. September 2005 erwarb die EVWR von der FMV das 16kV Netz in der Region Visp - Westlich Raron, das sie selbst betreibt. Mit dem Erwerb des 16kV Netzes kann sichergestellt werden, dass der Stromtransport auf dem Mittelspannungsnetz zu den regionalen EVU in einer Hand konzentriert bleibt. Die diskriminierungsfreie Durchleitung ist gewährleistet. Die möglichen Synergiepotenziale können optimal ausgenutzt und die regionale Solidarität gewahrt werden.

Die Kunden der EVWR und der Partnergesellschaften der EVWR profitieren mit dem gewählten Konzept auch weiterhin von den Dienstleistungen, die ihnen bisher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FMV erbrachten.

Die EVWR beschäftigt gegenwärtig 23 Mitarbeitende. Diese betreuen das eigene 16kV Stromnetz mit einer Länge von ca. 200 Kilometer und Niederspannungsnetze 0.4kV von Drittgesellschaften von ca. 250 Kilometer Länge. Hinzu kommen 8 Unterwerke 65/16kV und 228 Schaltstationen 16kV.

#### **Verwaltungsrat Geschäftsführung Kommissionen**

Der Verwaltungsrat der EVWR traf sich im Berichtsjahr zu 6 Sitzungen, um die Oberleitung der Gesellschaft sicherzustellen.

An der Generalversammlung 2006 wird der Verwaltungsrat erweitert, um dem Ausbau des Aktionärskreises der EVWR Rechnung zu tragen.

Die Geschäftsführung bereitet jeweils die zur operativen Geschäftsführung nötigen Entscheide des Verwaltungsrates vor.

Die Technische Kommission und die Finanzkommission werden insbesondere bei der Budgetierung und beim Jahresabschluss einbezogen. Des Weiteren beurteilen die beratenden Kommissionen Investitions- und Unterhaltsmassnahmen in finanzieller und technischer Hinsicht zuhanden der Geschäftsführung.

#### **Betrieb und Unterhalt Investitionen**

Der Betrieb und Unterhalt des Mittelspannungsnetzes verlief ohne nennenswerte Störungen. Die EVWR stellte auch den Betrieb und Unterhalt der Niederspannungsnetze verschiedener Gesellschaften sicher, bei denen sie mit der technischen Betriebsführung beauftragt ist.

Die geplanten Investitionen in den eigenen Anlagen wurden grösstenteils ausgeführt oder werden im Frühjahr 2006 beendet, so dass der Werterhalt der Anlagen gewährleistet ist.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Weiteren Aufträge für Dritte wie BLS AlpTransit, ARGE NS-Lötschberg, Valgrid, Kanton Wallis, Top Terminal Täsch usw. ausgeführt.

## Kundenbeziehung

Die EVWR ist auf der Internetseite [www.evwr.ch](http://www.evwr.ch) präsent. Nebst der Vorstellung der Gesellschaft sind auf dem Internet auch alle gängigen Formulare abrufbar, die den Kunden in ihrer Beziehung mit der EVWR dienlich sind.

## Jahresabschluss 2005

Einzelne Positionen der Jahresrechnung sind im Anhang kommentiert. Nachstehend einige ergänzende Erläuterungen:

### Erfolgsrechnung

Die EVWR lieferte im Berichtsjahr ab dem 2. Quartal Strom an jene direkt versorgten Kunden, die bis zu diesem Zeitpunkt von der FMV SA beliefert wurden.

Die Netznutzungserlöse resultieren grösstenteils aus der Durchleitung von Strom durch das 16kV Mittelspannungsnetz.

Die Position Erlös aus Arbeiten und Leistungen enthält die Entschädigungen für Dienstleistungen, welche die EVWR für Energieversorgungsgesellschaften und für Drittkunden erbringt (Geschäftsführung, Betrieb / Unterhalt / Investitionen der Niederspannungsnetze).

Im Energieaufwand sind die Beschaffungskosten für den Strom enthalten, den die EVWR momentan je zur Hälfte bei EnAlpin und FMV beschafft.

Der Personalaufwand umfasst die Gehälter und Sozialaufwendungen der bei der EVWR beschäftigten Mitarbeitenden sowie der Aushilfen und Ableser.

Die Position Unterhalt und Betrieb enthält die Fremdleistungen für die MS- und NS-Anlagen, Fernsteuerung, Magazin und Fahrzeuge sowie für Strom / Wasser / Heizung.

Die Position Beratung und Dienstleistungen beinhaltet im Wesentlichen die Pauschale für Leistungen, welche die EnAlpin im Rahmen der Geschäftsführung der EVWR und im Bereich der administrativen Dienstleistungen erbringt.

Der Sach- und Verwaltungsaufwand enthält die Mieten und die Betriebskosten für die MS- und NS Netze.

## Ergebnis

Das Nettoergebnis wird mit CHF 114'719 ausgewiesen und erlaubt eine Dividende von 10% auf das einbezahlte Aktienkapital.

## Bilanz

### Aktiven

Die Gründungskosten werden voll abgeschrieben.

Bezüglich der Abschreibungen gibt der Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 30'143'413.

### Passiven

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten bei Aktionären handelt es sich um das Darlehen, das die EnAlpin der EVWR für die Finanzierung des Erwerbs des MS Netzes von der FMV gewährt. Die Finanzverbindlichkeiten bei Dritten sind Bankkredite.

### Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2006:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen und vom Bericht der Revisionsstelle Kenntnis zu nehmen
2. das Ergebnis 2005 von CHF 114'719 entsprechend dem Bilanzgewinn auf den 31.12.2005 von CHF 114'719 wie folgt zu verwenden:
 

- Dividende von 10% auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000	CHF	100'000
- 5% Einlage in die gesetzliche Reserve	CHF	5'736
- 1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden Betrag von CHF 50'000	CHF	5'000
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF	3'983
3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

### Revisionsstelle

Mit der Generalversammlung 2006 läuft das Mandat der Revisionsstelle Beratung, Planung und Treuhand AG statutengemäss aus.

Visp, 9. Februar 2006

Der Verwaltungsrat

# Erfolgsrechnung

CHF

		2005
Energieabgaben an Kunden		3'646'076
Netznutzungserlöse		4'480'685
Erlös aus Arbeiten und Leistungen		2'841'756
Sonstige betriebliche Erträge		39'968
Eigenleistungen		402'514
<b>Gesamtleistung</b>		<b>11'410'999</b>
Energieaufwand		-2'235'844
Personalaufwand		-2'464'160
Unterhalt und Betrieb		-521'464
Beratung und Dienstleistungen		-1'768'500
Sach- und Verwaltungsaufwand		-2'011'673
Konzessionsgebühren		-282'243
Kapital- und Grundstücksteuern		-83'400
Abschreibungen Anlagen		-1'755'335
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-11'122'619</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>288'380</b>
Zinsertrag	1'808	
Zinsaufwand	-148'387	
Sonstiger Finanzertrag (-aufwand)	1'218	-145'361
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>143'019</b>
Ertragssteuern		-28'300
<b>Jahresgewinn</b>		<b>114'719</b>

# Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2005	
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Anlagen</b>		
Gründungskosten	15'080	
Abschreibungen		
Gründungskosten	-15'080	
Immaterielle Anlagen netto		<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Stromverteilanlagen	18'040'058	
Übrige Anlagen	518'819	
Anlagen im Bau	243'052	
Sachanlagen brutto	18'801'929	
Abschreibungen		
Stromverteilanlagen	-1'675'895	
Übrige Anlagen	-64'360	
Sachanlagen netto		<b>17'061'674</b>
<b>Vorräte</b>		
Betriebsmaterial		<b>519'735</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Dritten	2'862'784	
Sonstige Forderungen	633	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	1'402'559	
Flüssige Mittel	1'872'895	<b>6'138'871</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>23'720'280</b>

# Bilanz

CHF

PASSIVEN		31.12.2005	
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Aktienkapital</b>			
10'000 Namenaktien zu nom. CHF 100	1'000'000		
Gesetzliche Reserve			
Allgemeine Reserve	0		
Freie Reserve	0		
<b>Bilanzgewinn</b>			
Vortrag vom Vorjahr	0		
Jahresgewinn	114'719	<b>1'114'719</b>	
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
bei Aktionären	4'800'000		
bei Dritten	13'315'000	<b>18'115'000</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen			
bei Aktionären	702'790		
bei Dritten	373'933		
Übrige Verbindlichkeiten			
bei Dritten	123'492		
Kurzfristige Rückstellungen			
Personal	20'100		
Steuern	111'700		
Passive Rechnungsabgrenzungen			
gegenüber Aktionären	2'036'685		
gegenüber Dritten	1'121'861	<b>4'490'561</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>22'605'561</b>	
<b>Total Passiven</b>		<b>23'720'280</b>	

## Mittelflussrechnung

TCHF

	2005
Jahresgewinn	115
Abschreibungen	1'755
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	19
<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>1'889</b>
Veränderung Forderungen	-2'863
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'403
Veränderung Verbindlichkeiten	1'200
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	3'290
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)</b>	<b>225</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>2'114</b>
Investitionen in Sachanlagen	-19'341
Investitionen in immaterielle Anlagen	-15
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19'356</b>
Aufnahme Darlehen	18'300
Rückzahlung Darlehen	-185
Veränderung Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	0
Einlage Aktienkapital	1'000
Gewinnausschüttung	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>	<b>19'115</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>1'873</b>
Flüssige Mittel am 01.01	0
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>1'873</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

2005

### Anhang (gemäss Art. 663b, OR)

#### 1. Gesellschaftsgründung

Die Gesellschaft wurde am 30. November 2004 gegründet.

Die operative Tätigkeit wurde am 01. Januar 2005 aufgenommen.

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und voll liberiert.

#### 2. Anlagevermögen / Abschreibungen

##### Immaterielle Anlagen

Die Gründungskosten wurden aktiviert und zugleich voll abgeschrieben.

##### Sachanlagen

Zum Zeitpunkt der Übernahme des Mittelspannungsnetzes wurden die Stromverteilanlagen neu bewertet. Die Stromverteilanlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Die übrigen Sachanlagen sind zu Erstellungswerten bilanziert und werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

**Brandversicherungswert der Sachanlagen per 31.12.2005**

CHF

30'143'413

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b, OR ausweispflichtigen Tatbestände.

## Bericht der Revisionsstelle

### an die Generalversammlung der EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG für das am 31. 12. 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 6. Februar 2006

Beratung, Planung und Treuhand AG

Alphons Imhasly

Pascal Indermitte